

# Der Gesellschafter.

## Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Freisprecher Nr. 29.

85. Jahrgang.

Freisprecher Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr  
für die erste Zeile aus  
gewöhnlicher Schrift oder  
deren Raum bei einmaliger  
Einrückung 10 g,  
bei mehrmaliger  
entsprechend Rabatt.

Belagerung:  
Kraut- und  
Wasser- und  
Schwamm- und  
Schwamm- und  
Schwamm- und

Nr. 181

Samstag, den 5. August

1911

### Der Wetterwart.

Politische Umschau.

In der Geschäftslage des Landtags ist nun doch noch eine Verschlebung eingetreten. Die verschiedenen Differenzpunkte, die sich beim Sportgesetz und auch noch bei einigen anderen Vorlagen herausgebildet haben, machen eine kleine Verlängerung der Session notwendig. Grundsätzliche Meinungsverschiedenheiten sind ja nicht vorhanden und nach einigen Wechselgängen wird sicherlich in allen die notwendige Einigkeit hergestellt sein. Die ganze Sachlage selber aber entspringt aus der schon von uns vermerkten etwas unbefriedigenden Situation der Ersten Kammer, deren Arbeitszeit entschieden zu knapp zugeschnitten ist, während sich mit der neuen Zusammensetzung die Arbeitslast nicht unmerklich gesteigert hat. Bei der künftigen Gestaltung des Arbeitsplanes wird dem wohl etwas mehr Rechnung getragen werden müssen.

Einige Ueberraschung brachte die Nachricht von der Bildung einer preussisch-süddeutschen Lotteriegemeinschaft. Wir wollen hier nicht die ethische Seite der Frage hervorheben und darüber befinden, ob die Einführung dieser „Glücksspieler“ — wie der ehemalige bayerische Finanzminister Nibel einmal die Lotterie benannte — wohl getan ist, hinter dem wachsenden Geldbedürfnis treten gar manchmal moralische Bedenken zurück und vom rein praktischen Standpunkt aus ist es jedenfalls besser, wir haben auch etwas davon, wenn gespielt wird, anstatt daß das Geld ins „Ausland“ geht. Und gespielt wird nun doch einmal, warum also sollen wir uns diese freiwillige Steuer nicht zu nutze machen. Ueber die finanztechnische Seite werden wir ja Näheres noch im Landtag hören. Auf politischem Gebiete ist diese neuerliche Handreichung zwischen „Nord“ und „Süd“ jedenfalls nicht von untergeordneter Bedeutung, denn es wird dadurch wieder ein Teil der Mainlinie verwischt und da jetzt nur noch Sachsen und Hamburg außerhalb der Gemeinschaft stehen, sind wir auf dem besten Wege zu einer Reichslosterie.

Der deutschen Kolonialgesellschaft und ihren Bestrebungen kann man im allgemeinen nur aufrichtige Sympathien entgegenbringen, aber der Schritt, den sie jetzt in der Marokkofrage unternommen hat, findet unsere Billigung nicht. Die Kolonialgesellschaft will gegen die Abtretung Logos protestieren, auf reine Gerüchte hin, daß bei einem eventuellen Gebietsaustausch mit Frankreich dieses die genannte deutsche Kolonie erhalten soll. Wo man in der ganzen Frage bisher mit ernstem Urteil hervorgetreten ist, ging man bisher davon aus, daß die deutsche und dementsprechend ebenso die französische Diplomatie strikte an dem vereinbarten Schweißgebot festhalten wollen, wozu also sich mit Gerüchten französischer Chauvinistenblätter abgeben. Und dann macht es doch einen schlechten Eindruck, wenn man unserer Regierung so wenig Vertrauen entgegenbringt und ihr zumutet, sie könnte deutsche Interessen preisgeben. Die ganze gegenwärtige Lage ist doch noch zu ernst, als daß wir uns im eigenen Lande irgendwelchen Seitenzweigen erlauben dürfen, denn die Einmischung Englands in die deutsch-französischen Verhandlungen und die ziemlich unvorblümt gemachten Vorschläge wegen etwaiger territorialer Abmachungen stellen, mag man sich zum Herzen noch so logol verhalten, eine Anmaßung sondergleichen dar.

Auf dem Balkan hat sich die Situation gleichfalls wieder erheblich verschlimmert. Durch das Auftreten starker griechischer Banden und deren z. T. gemeinsame Operationen mit den aufständischen Albanesen sieht sich die Türkei zu weiteren Rüstungen genötigt und die Kriegsgefahr wird dadurch wieder bedenklich erhöht.

Die englische Diplomatie hat wieder einmal ihre Schlaueit richtig erwiesen. Da man in dem gegenwärtigen politischen Wirrwarr noch nicht wissen kann, wie am Ende die Oberhand behalten wird, gibt man sich „neutral“ und erklärt dies im Verein mit Nagold, das seine Hand schon lange genug im Spiel und die Finger sich schon eilichmale verbrannt hat, noch ausdrücklich durch eine amtliche Kundgebung. Glauben kann an diese schöne „Neutralität“ deswegen wer mag.

### Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 3. Aug. Die Zweite Kammer setzte heute ihre Beratung der Denkschrift über die Vereinfachung der Staatsverwaltung beim Departement des Auswärtigen fort. Namens des Zentrums vertrat Vizepräsident Dr. von Kienle den Vorschlag, daß eine Vereinfachung weder volkswirtschaftliche, noch politische oder ideale Interessen gefährden darf. Redner regte eine Aufhebung der Generaldirektionen

der Eisenbahnen und der Post durch Angliederung als Ministerialabteilung an das bestehende oder durch ein neu zu bildendes Verkehrsministerium an, desgleichen eine Anzahl Neuorganisationen innerhalb der Verkehrsverwaltung. Baumann (DP.) vermißte die Erwähnung der Gesamtschaften in der Denkschrift, im Gegensatz zu seinem Vordrucker ist er nicht für deren Beibehaltung, vielmehr aber gleichfalls eine Steigerung des Verantwortlichkeitsgefühls der Beamten. Nach einigen Vereinfachungsvorschlägen der Abg. Graf-Stuttgart (Z.) und Wieland (DP.) der eine Art technisches Ministerium forderte, erwiderte der Ministerpräsident, ein Techniker, der nicht praktischer Verwaltungsmann sei, könne zur Vereinfachung der Verwaltung nicht beitragen. Eine Aufhebung der Generaldirektionen werde keine wesentlichen Ersparnisse ergeben. Nach weiterer unerbittlicher Debatte ging das Haus zum Departement des Innern über. Präsident von Payer verlangte weitere Erhebungen über die Frage der Abschaffung der Kreisregierungen. Dies dürfte nicht so ohne Weiteres erfolgen. Morgen kleinere Vorlagen und Fortsetzung. Schluß nach 1/2 Uhr.

Stuttgart, 4. Aug. Die Zweite Kammer behandelte in ihrer heutigen Sitzung zunächst die erste Lesung des 7. Nachtrags zum Etat, durch den die Heranziehung der Staatsbeamten mit ihren Aufbesserungsbezügen zur Einkommensteuer vom 1. April d. J. an bestimmt wird. Auf eine Anfrage des Abg. Baumann (n.), ob als zu versteuernde Aufbesserung nur der Betrag gelte, der als reine Aufbesserung verbleibe, wenn etwa wegfällende, bereits veranlagte Zulagen abgezogen seien, antwortete Finanzminister von Gehler, daß nicht die Brutto-, sondern die Nettoaufbesserung in Betracht komme. In der anschließenden zweiten Lesung beantragte Liesching (Sp.) statt „Betrag der Aufbesserungsbeträge“ zu sagen: „Betrag der Aufbesserung“. Der Antrag u. ebenso der Nachtrag wurden dann angenommen. Man trat dann in die Beratung des Lotteriegesetzes und des Staatsvertrags mit Preußen zur Regelung der Lotterieverhältnisse ein. Es wurde dann sofort in die zweite Lesung des Lotteriegesetzes eingetreten, die ohne Debatte angenommen wird. Bei der Schlußabstimmung wird das Lotteriegesetz und damit auch der Staatsvertrag mit Preußen angenommen gegen die Stimmen der Sozialdemokratie und der volksparteilichen Abgeordneten Elsch, Haugmann, Liesching, Gauß und Bey. — Dann wurde die weitere Beratung des Gesetzentwurfs betreffend die Änderung des allgemeinen Sportgesetzes mit den Anträgen des Finanzausschusses zu den abweichenden Beschlüssen der Ersten Kammer, Berichterstatter: Abg. Häffner (Nat.), erledigt.

### Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, 5. August 1911.

Vom Rathaus. Gemeinsame Sitzung beider Kollegien am 3. August. Das Stadtbauamt legt eine Berechnung des Aufwands der Quellfassung beim Militär-Genesungshaus mit Zeichnung vor. Es ist nicht möglich, wie ursprünglich angenommen, die Quelle der Leitung vom Jakobobrunnen zuzuführen, da dieselbe zu hoch liegt und nur eine Lichtweite von 60 mm hat. Es ist nun beabsichtigt, die Leitung in den Vignalsweg und von da in die Böschung der Herrenbergerstraße bis wieder städtisches Eigentum erreicht ist mit 125 mm weiten Röhren zu legen und zur bereits bestehenden städtischen Quellstube zu führen, dort wird ein Schieber angebracht um es, später die Leitung zu einem in die Nähe des Hermannsplatzes zu erstellenden Hochreservoir weiter zu führen. Die Kosten, welche aus den Ueberschüssen der Wasserleitungskasse entnommen werden können, sind zu 4100 M veranschlagt. Die Röhrenleitung wird, falls sie sofort erfolgen kann, der Firma Popp & Keutler in Mannheim-Waldhof übertragen, während die Gobarbeit und Röhrenlegung an hiesige Geschäftsleute vergeben werden soll. Die R. Straßenbauinspektion ist um die Genehmigung der Durchführung der Leitung durch Staatsigentum zu hören. Nachdem der Vorsitzende noch bemerkt hatte, daß die chemische Untersuchung des Wassers ergeben habe, daß solches einwandfrei, ja sogar noch besser als das bereits vorhandene sei — weniger Kalk und Sulfat — wird von den Gemeindegliedern beschlossen, zunächst die Zulassung zur städtischen Quellstube dem Vorschlag des Stadtbauamts gemäß herzustellen zu lassen und wegen der Weiterführung der Leitung auf den Golgenberg sich Beschlußfassung vorzubehalten. Hierbei wurde wegen der zur Zeit bestehenden Wasserverhältnisse rascheste Ausführung gewünscht. Der Vorsitzende bringt noch zur Sprache, daß wenn die Wasserverhältnisse hier auch noch gut genannt werden können, doch

größte Sparfamkeit am Plage sei, obwohl der Zufluß noch gut ist, ist eben in der Stadt ein großer Verbrauch, ja manchmal Mißbrauch, so z. B. durch Offenlassen der Hähnen behufs Gewinnung frischen Trinkwassers, während solches doch leicht von den Brunnen geholt werden kann, durch Offenlassen der Hähnen beim Verschwellen von Gefäßen oder beim Gießen von Gärten. — Im Gemeinderat hier kamen in dieser Richtung vier Fälle zur Behandlung, in welchen auf Geldstrafen von 2—10 M erkannt wurde. — Die Folge davon ist, daß das so nötige Straßensprengen eingeschränkt werden muß und daß auch die Leitung in der Nacht wenigstens für die nächsten Tage abzustellen ist, damit im Wasserreservoir für alle Fälle ein genügender Vorrat vorhanden ist. Den Wasserabnehmern sei dringend ans Herz gelegt, das Wasser zu sparen, damit nicht strengere Maßregeln ergriffen werden müssen. — Der Vorsitzende spricht über Bodenreform im Sinne eines Vorgehens der Stadt in Beziehung auf die Erwerbung von Grundstücken behufs Ruhbarmachung derselben für Zwecke des Anbaus von Gebäuden. Er führt aus, daß die Stadt in dieser Beziehung entwicklungsfähig sei, daß es aber wenn Erfolge erzielt werden wollen, wohl ihre Sache sei Bauquartier dadurch zu eröffnen, daß geeignete Grundstücke aufgekauft, und die Straßen versehen mit Kanalisation und Wasserleitung angelegt werden. Dadurch könne die Möglichkeit geschaffen werden kleinere Baulöcher abzugeben und es können auch kleinere Leute bauen und sich ein eigenes Heim schaffen, was ausgeschlossen sei, wenn jemand gleich einen ganzen Acker kaufen und für Zufahrt, Wasserleitung und Kanalisation selbst sorgen müsse. Durch ein derartiges Vorgehen werde auch der Güterpekulation entgegengearbeitet, während auf der anderen Seite die Stadt doch wenigstens soviel gewinnen könne, daß ihre Kosten für Anlage der Straßen, Wasserleitung und Kanalisation gedeckt werden. Endlich sei nicht zu verkennen, daß es ein wesentlicher Vorteil sei, wenn sich die Ausdehnung der Stadt mehr auf ein Gebiet erstreckte, als wenn an allen Enden ohne eigentliches System angebaut werde; die Kosten für die mehrfach erwähnten Einrichtungen werden dadurch eben sehr gesteigert. Der Vorsitzende schlägt daher vor, ihn und den Stadtbauamtsmeister zu ermächtigen, geeignete Grundstücke für die Stadt anzukaufen, selbstverständlich jeweils unter dem Vorbehalt der Genehmigung der Gemeindegliedern. Die lebhaft entwickelte Debatte, bei welcher alle möglichen Verhältnisse gestreift wurden, führte dazu, daß der Vorschlag des Vorsitzenden im Gemeinderat mit 5 gegen 3 Stimmen und im Bürgerausschuß einstimmig angenommen wurde. Unter diesem Eindruck wurde die Erwerbung eines Grundstücks in der Calwerstraße von 31 a 12 qm zum Preis von 3500 M im Gemeinderat durch Stimmenscheid des Vorsitzenden und im Bürgerausschuß einstimmig angenommen. Infolge dieser Erwerbung besitzt die Stadt auf der linken Seite der Calwerstraße an der Straße und der Baulinie eine zusammenhängende Fläche in der Länge von ca. 300 Meter die lediglich zu Straßenanlagen und Bauzwecken geeignet ist. Gemeinderat allein. — Fischhändler Groppe will in der sogenannten wülfen Urchel ein städtisches Grundstück und eine Quelle pachten um einen Fischwehler anzulegen. Der Gemeinderat ist es, nicht abgeneigt dem Gesuch zu entsprechen, doch ist zu verlangen, daß ein vollständiger Plan mit Beschreibung vorgelegt wird um prüfen zu können, ob nicht ein wasserrechtliches Verfahren einzuleiten ist, in welchem auch die Frage eines etwaigen Wässerungsrechts zu behandeln wäre. — Der heutige Dehndervertrag der städt. Wiesen soll verkauft werden, da erfahrungsgemäß die Kosten der Einheimsung in diesem Jahr in keinem Verhältnis zu dem Ertrag stehen. — Der älteste Zuchtsarren ist im Submissionsweg zu verkaufen. — Der Vorsitzende berichtet noch über eine Besprechung mit dem Herrn Referenten der Zentralstelle für Gewerbe und Handel wegen des hiesigen Fischdiensts verstaatlicht werden und kommen bis dahin die Gemeindegliedern in Wegfall. Dagegen sind 12 staatliche Eichämter vorgezogen. Die Erlangung eines solchen staatlichen Eichamts für die hiesige Stadt hat keine Aussicht, da in dem Schwarzwaldkreis nur zwei solche Eichämter errichtet werden und bei der Auswahl die zentrale Lage und die bisherigen Verhältnisse in Betracht zu ziehen sind, dagegen ist für hier eine Abfertigungsstelle vorgezogen falls die Stadt ein entsprechendes Entgegenkommen zeigt. In dieser Abfertigungsstelle wird je nach Bedarf die Eichung vorgenommen, so daß es nicht erforderlich wird an das Hauptamt zu gehen, allerdings haben sich die in Betracht kommenden Geschäftsleute schon an gewisse Beschränkungen zu gewöhnen, denn selbstverständlich kommt der Eichmeister nicht wegen jedem Fischen hieher, sondern nur wenn eine Partie Fässer beikommen ist.

ig!!  
Caffee.  
Fabrikate,  
u. Prets-  
ng.  
er,  
d. 85  
für  
ON  
bei  
G. m. b. H.  
Nr. 29.  
er.  
gart.  
1.  
93.70  
102.60  
91.—  
101.90  
99.80  
86.80  
102.—  
92.50  
101.30  
85.—  
100.60  
91.50  
99.30  
92.70  
100.40  
100.—  
100.50  
99.60  
100.70  
100.10  
100.80  
86.50  
178.—  
264.80  
258.25  
150.90  
96.—  
4%  
gliche, sofort be-  
ge Sicherheit, zu  
Creditgewährung,  
sheim, Check's etc.  
n., Verlosungs-  
Selbstverschluß  
Haber  
det  
u Raaf.  
jeder Art  
d sauber  
Buchdruckerei  
Nagold.  
Landesamts  
agold:  
Daniel B o b,  
Kasse-Kontrolleur.





## Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des  
**Martin Lutz, Gipswerkbefigers in Untertalheim,**

wurde heute am 4. August 1911, mittags 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Herr Adv. Bezirksnotar Häfeler in Hailerbach ist zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 5. Oktober 1911 bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 u. 134 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie über den Verkauf der Liegenschaft durch den Konkursverwalter aus freier Hand

**Samstag, den 2. September 1911, nachmittags 3 Uhr,** und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

**Freitag, den 27. Oktober 1911, nachmittags 3 Uhr,** vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufzugeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung aufzulegen, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 2. September 1911 Anzeige zu machen.

Nagold, den 4. August 1911.

Kgl. Amtsgericht:  
Gerichtsschreiberei: Dürr.

K. Amtsgericht Nagold.

## Im Handelsregister

wurde eingetragen:

I. im Register für Gesellschaften am 1. Juli 1911 zu der Firma **Bruderhaus Altensteig**: Die Firma ist erloschen.

Zu der Firma **Martin Reuz**, Forst- und landwirtschaftliche Samenhandlung, Klenganstalten, Forstbauschulen in **Emmingen**: Die Firma ist als Gesellschaftsfirmenregister. S. Einzelregister.

II. im Register für Einzelnen am 27. Juni 1911 die Firma **Friedrich Steinle**, Inh. Paul Wolf, Sitz in **Ebhausen**, Inhaber Paul Wolf, Kaufmann in Ebhausen, mechanische Möbelschreiner.

Am 1. Juli 1911 die Firma **Martin Reuz**, Forst- und landwirtschaftliche Samenhandlung, Klenganstalten, Forstbauschulen in **Emmingen**. Sitz in Emmingen. Inhaber: Christian Reuz, Samenhandler in Emmingen. S. Gesellschaftsfirmenregister.

Am 18. Juli 1911 die Firma **Peter Enßlen**, Sitz in **Ebhausen**, Inhaber: Peter Enßlen, Schreinermeister in Ebhausen, Möbelfabrik.

Am 4. August 1911 die Firma **Adolf Gropp**, Forellenhändler in **Nagold**, Sitz in Nagold. Inhaber Adolf Gropp, Fischhändler in Nagold.

Den 4. August 1911.

Stv. Amtsrichter: Haberer.

Nagold.

## Der Oehmd-Extrag

einzelner städtischer Grundstücke und zwar: im **Helsbäuser- und Krenzertal**, an der **Calver-Straße** und beim **Frauenbad**, im Maßgehalt von **zuf. 3 ha 23 a 29 qm**, kommt

**am nächsten Montag, morgens von 6 Uhr an, beginnend beim Schlachthaus**, an Ort und Stelle im Aufstreich zur Verpachtung, wozu zahlungsfähige Pachtliebhaber hienit eingeladen werden.

Den 4. August 1911.

Stadtspflege: Lenz.

Nagold.

## Schlachtfarren-Verkauf.

Die Stadtgemeinde Nagold bringt einen 5 1/2 Jahre alten, ungefähr 20 Ztr. schweren

**Farren**



als Schlachtier im Wege schriftlichen Aufstreichs zum Verkauf. Angebote hierauf für den Ztr. leb. Gewicht sind spätestens **bis kommenden Mittwoch, 9. Aug., vorm. 9 Uhr**, in verschlossenem Briefumschlag mit der Aufschrift „Angebot auf Schlachtfarren“ bei unterzeichneter Stelle, wo die Verkaufsbedingungen zur Einsicht aufliegen, einzureichen.

Den 4. August 1911.

Stadtspflege: Lenz.

## Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des **Christian Wagner**, Schuhmacher in **Nagold** ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen der Schlusstermin auf **Samstag, den 2. September 1911, nachmittags 4 Uhr** vor dem königlichen Amtsgerichte hier selbst bestimmt.

Nagold, den 4. Aug. 1911.

Dürr,

Gerichtsschreiber des K. Amtsgerichts.

Nagold.

## Im Konkurse

über das Vermögen des **Christian Wagner**, Schuhmachers hier beträgt die Masse **1567.17 Mk.**, wovon noch die Kosten abgehen. Zu berücksichtigen sind:

bevorrechtigte Forderungen 42.56 Mk., unbedeutende Forderungen 8644.17 Mk.

Den 29. Juli 1911.

Konkursverwalter:  
Bezirksnotar Popp.

K. Amtsgericht Nagold.

## Im Güterrechtsregister

ist heute eingetragen worden:

**Müller, Julius** Schlosser in **Altensteig-Stadt**, Müller, Marie geb. Braun daselbst.

Die Eheleute haben durch Ehevertrag vom 22. Juli 1911 den Güterstand der

**Gütertrennung**

festgesetzt.

Den 3. August 1911.

Stv. Amtsrichter

Haberer.

K. Amtsgericht Nagold.

## Im Güterrechtsregister

wurde heute eingetragen:

**Morhard, Christian**, Schuhmacher in **Altensteig-Stadt** und **Morhard, Friederike** geb. Seeger daselbst.

Die Eheleute haben durch Ehevertrag vom 8. Juli 1911 den Güterstand der

**Gütertrennung**

festgesetzt.

Den 18. Juli 1911.

Stv. Amtsrichter:

Haberer.

K. Amtsgericht Nagold.

## Im Güterrechtsregister

ist heute eingetragen worden:

**Wünsch, Karl**, Bäcker in **Wildberg**, Wünsch, Babette, geb. Fischer, daselbst.

Die Eheleute haben durch Ehevertrag vom 27. Juli 1911, mit Wirkung vom Tage der Eheschließung 25. Juli 1911 ab, den Güterstand der

**Gütertrennung**

festgesetzt.

Den 3. August 1911.

Stv. Amtsrichter:

Haberer.

Nagold.

Sämtliche Sorten

## Zucker und

## Weinessig

empfiehlt zu billigen Preisen

**Carl Rapp.**

## Vergebung von Bauarbeiten.

**Landhaus Louis Sattler, Nögingen N. Herrenberg.**

Nachstehende Arbeiten sollen auf Grund öffentlicher Ausschreibung vergeben werden und zwar:

**Erd-, Beton-, Maurer- und Steinhauer-**

Arbeiten	im Betrage von ca.	4600 M
Dachbedeckung	" "	770 M
Zimmerarbeiten	" "	2220 M
Flaschnerarbeiten	" "	420 M
Gipsarbeiten	" "	550 M
Glasarbeiten	" "	470 M
Schreinerarbeiten	" "	1120 M
Schlosserarbeiten	" "	240 M
Malerarbeiten	" "	350 M
Tapezierarbeiten	" "	100 M

Die Pläne, Ueberschläge und Bedingungen sind in der Zeit vom 8. bis 12. August ds. Js.

im Gasthaus z. „Hirsch“ in Nögingen und auf dem Büro des Unterzeichneten, Catwerstraße Nr. 452 Nagold zur Einsichtnahme aufgelegt.

Die Angebote sind in Prozenten ausgedrückt spätestens bis

**Samstag, den 12. August 1911, mittags 12 Uhr,**

unter Beifügung von Fähigkeitszeugnissen neueren Datums, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, portofrei an Herrn Louis Sattler, Gasthaus z. „Hirsch“ in Nögingen, einzureichen.

Die Öffnung der Offerte erfolgt sofort und können die Bewerber betraut werden.

Zuschlagsfrist 10 Tage, während welcher Zeit die Bewerber an ihre Offerte gebunden sind.

Den 5. August 1911.

Herrn Privat. Louis Sattler,  
Nögingen.

Fr. Raupp, Bauwerkmeister,  
Nagold.

Nagold.

Ia. neues

## Sauerkraut

von heute ab fortwährend bei  
**Berg & Schmid.**



Norddeutscher Lloyd  
BREMEN

Schnell-  
und Postdampfer-  
Verbindungen  
nach allen Weltteilen

Bremen - New-York,  
zweimal wöchentlich direkt  
über Southampton-  
Charbourg  
Bremen - Baltimore  
Bremen - Canada  
Bremen - New-York  
Bremen - Philadelphia  
Bremen - Galveston  
Bremen - Cuba  
Bremen - Brasilien  
Bremen - La-Plata  
Reichspostdampfer-Linien  
Bremen - Ostasien  
Bremen - Australien

Nähere Auskunft erteilen  
Norddeutscher Lloyd  
Bremen

oder dessen Agenturen. In

Nagold: Paul Schmid,  
Firma Berg & Schmid,  
oder die Generalvertretung  
Passage-Bureau  
Rominger, Stuttgart.

Wildberg.

Nächsten Dienstag, den 8. d. Ms. nachmittags 1 Uhr kommt im Wege der Zwangsvollstreckung

1 gut erhaltenes  
**Fahrrad**

zum Verkauf. Zusammenkunft beim Gerichtsvollzieher.

Schidel,  
Gerichtsvollzieher.

Nagold.

Ein zum erstenmal 14 Wochen trächtiges

**Mutter-  
schwein**

verkauft  
**J. Brezing, Schmied.**

Sulz, N. Nagold.

Am nächsten Dienstag (mittags)

den 8. August ver-  
kaufe 11 Stück  
schöne

**Milch-  
schweine**

**Gottlob Hörmann,**  
Ziegler.

## Mach's allein.

Macht allein  
Deine ganze Wäsche rein.

1/2 Pfd.-Paket 30 Mk.

Zu haben in Wildberg bei:

**Fr. Enssle,  
Paul Remshardt.**

# Persil

das selbsttätige **Waschmittel!**

Wer seine Wäsche schonen und ihr größere Gebrauchsdauer sichern will, nehme zum Waschen nichts anderes als Persil, das bewährte, selbsttätige, unschädliche Waschmittel von Millionen Hausfrauen. — Erhältlich nur in Original-Paketen.

Der Washtag bringt Ihnen keinen Ärger mehr!

Persil wäscht ganz von selbst! Die Wäsche wird eingesetzt, etwa 1/4—1/2 Stunde gekocht und gut ausgespült; sie ist dann fertig, blütenweiß wie auf dem Rasen gebleicht.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten

Henkel's Bleich-Soda.



Militär- u. Veter.-



Verein Nagold.

Am Sonntag, den 6. August 1911, nachm. 4 Uhr,  
findet die

### Blenar-Versammlung

im Saale des Gasth. z. „Auler“ statt.

#### Tages-Ordnung:

Besprechung wegen verschiedener Ende ds. Mo. aufzuführender  
**vaterländischer Festspiele**  
in der Turnhalle.

Es wird gebeten, daß sich die Mitglieder und sonstige Freunde  
und Gönner der Sache recht zahlreich beteiligen.

Der Ausschuss.

## Turnverein Nagold.

Nächsten Sonntag, den 6. August 1911,  
nachmittags von 1/3 Uhr ab,

### Schloßberg-Fest

mit Konzert, turnerischen u. gesangl. Aufführungen.

Abmarsch 1/3 Uhr von der „Köhlerei“,  
Sammlung zum Abstieg abends 8 Uhr.

Bei ungünstiger Witterung wird das Waldst verschoben.

Nur vom Verein beauftragte Mitglieder können Verkaufsstellen  
auf dem Schloßberg errichten.

Unsere Mitglieder, sowie Freunde der Turnsache werden zu  
zahlreicher Teilnahme freundlichst eingeladen.

Der Ausschuss.

#### Esfringen.

Am nächsten Montag, den 7. d. M., vormitt.  
8 Uhr, bringen wir wieder einen größeren Transport

### schöne Milchkuhe,

(eine samt Kalb).

### Kalbinnen und Kinder



auf unsere Niederlage in das Gasthaus z. „Sirsch“  
nach Esfringen und laden Kaufs- und Tauschliebhaber  
freundlichst ein

**Samuel & Max Levi,**  
Nexingen.

#### Nagold.

## Garbenbänder, lang, 165 Ctmtr.

empfehlen infolge großen Einkaufs  
zu sehr billigen Preisen

**Berg & Schmid.**



Füttert nur  
**Faber's**  
Trockenfutter

Niederlage bei: Berg & Schmid, Nagold; Paul Remshardt,  
Wiltberg, Ernst Widmann, Unterjettingen.

#### Nagold.

Ich habe mich unter der  
Nummer 66 an den  
Fernsprecher angeschlossen.  
Fr. Kaupp, Bauwerkmeister.

#### Nagold.

### Malzsäcke, Fruchtsäcke, Mehlsäcke.

In verschiedenen Qualitäten und  
Größen billigst bei

**Carl Rapp.**

#### Nagold.

### Morgen Citronen- u. Simbeer-Eis

H. Strenger.

#### Nagold.

Durch das fortwährende Steigen  
der Kaffeepreise veranlaßt, haben  
wir einen großen Posten  
garantiert reines  
**Kakao-Pulver**

von sehr guter Qualität  
abgeschlossen, das wir von heute ab  
wie folgt offerieren:

1 Pfund . . . . . 85.  
bei 5 „ . . . . . 80.  
„ 10 „ . . . . . 75.

Ein Versuch wird von der Güte  
überzeugen.

**Berg & Schmid.**

#### Nagold.

## Garbenbänder

empfehlen

in verschiedenen Sorten  
**Gustav Heller.**

### Mädchen-Gesuch.

Ein durchaus ehrliches, fleißiges  
Mädchen, nicht unter 18 Jahren,  
das etwas Erfahrung im Kochen  
hat, wird in einen Laden für Haus-  
und Küchenarbeiten auf Martini  
gesucht.

Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

#### Nagold.

32 Ae Hinderburg mit  
**Dinkel u. Weizen**  
verpachtet

J. Müller, Schuim.

#### Wiltberg.

Drei schöne  
**Geißen**  
verkauft wegen  
Platzmangel billig

Friedrich Koller jr., Metzger.

#### Emmingen.

Einem neuen Einpänner-  
**Wagen**  
verkauft

Walz, Schmiedmeister.

**Patent-Büros**  
Villingen i.B., Pforzheim i.B.  
Vertriebsbüro, Tel. 120

#### Rotfelden.

## Trauer-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden  
und Bekannten machen wir die traurige Mit-  
teilung, daß unser lieber Vater, Großvater und  
Schwiegervater



**Gottlieb Sautter,**  
Ziegler,

Freitag früh nach längerem Leiden im Alter  
von 71 Jahren sanft verschieden ist.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung Sonntag mittag 2 Uhr.

Wegen Verheiratung meines seitherigen Dienstmädchens, welches seit  
14 Jahren bei mir in Stellung war, suche ich auf 1. Okt. ds. Js. ein  
ehrliches fleißiges

## Mädchen,

nicht unter 18 Jahren.

Schriftliche Anerbieten bitte in der Exped. des „Gesellschafter“  
abzugeben.

#### Nagold.

Bringe am kommenden Mittwoch einen Transport sehr schöne  
starke



## Läufer Schweine

in meinem Stall zum Verkauf.

**Chr. Kienle, Schweinehändler.**

## Gg. Schneider, Küferei & Weinhandlung, Nagold.

1908

Prämiert.

1909



Höchste  
Auszeichnung!



Bringe mein großes Lager in  
verschiedenen Sorten

## Rot- und Weiß-Wein

bei billigen Preisen in empfehlende Erinnerung. Fässer reich-  
weise von 20 Liter an aufwärts.

Alle Sorten neue Fässer (rund und oval)

sind vorrätig.

#### Nagold.

Verpachte  
einen halben Morgen  
**Gerste**

im Schlofen  
Gottlieb Walz, Hafner.

### Die Lizenz

eines Stauens erregenden und  
leicht verkäuflichen gesotzlich  
geschätzten

**Weltbedarfsartikels**  
mit dem viel Geld verdient  
werden kann, ist für nur Mk.  
175 bar für dortigen Bezirk zu  
verkaufen.

Offerten unter J. E. 575 an  
Rudolf Mosse, Plauen i. V. erbeten.

### Gastspiel-Ensemble Venzhlag.

Sonntag, 6. August,  
abends 1/9 Uhr,  
in der Lindenhalle  
Lustspiel-Abend.

### Ein Musterbräutigam

Original-Schwank in 3 Akten  
von Jul. Rosen  
Alles Nähere bringt der Theaterzettel.

offen. **Cacao. Chocolate.**  
Heinr. Lang, Konditor.  
v. 1 Bl. p. Pfl. an. v. 50 Pfl. p. Pfl. an.

### Fürs kleine Volk

ist die beste Kinderseife, da äußerst mild  
u. wohltuend für die empfindliche Haut:  
**Bergmann-Buttermilch-Seife**  
v. Bergmann & Co., Raddeul  
& St. 30 A bei: L. Bökle.

### Ev. Gottesdienst in Nagold:

Am 8. Sonntag nach Trinitatis,  
den 6. August 1/10 Uhr Predigt,  
1/2 Uhr Christenlehre (Töchter),  
8 Uhr Erbauungsstunde im Vereins-  
haus.

### Kath. Gottesdienst in Nagold:

Sonntag, 6. Aug. 1/10 Uhr Pre-  
digt und Amt, 1/8 Uhr dgl. in  
Rohrdorf) 2 Uhr Andacht.

### Gottesdienst der Methodisten-

gemeinde in Nagold:  
Sonntag, 6. Aug. Vormittags  
1/10 Uhr Predigt und Abendmahl,  
nachmittags 1/2 Uhr Liebesfest.  
Der übliche Abendgottesdienst  
fällt aus.

### Mitteilungen des Standesamts

der Stadt Nagold:  
Geburten: Walter, S. d. Semlarober-  
leheres Mack, den 30. Juli.

